

# Inklusion: Sportprojekt ist gerettet

Nach einer längeren Hängepartie ist der Fortbestand von „Sport für alle“ im Kreis Stormarn gesichert – „Aktion Mensch“ steigt ein

Von Markus Carstens

**Bad Oldesloe.** Schöner Erfolg für den Kreissportverband und den Inklusionssport in Stormarn: Nach langem Warten ist jetzt klar: Das bisherige Projekt „Sport für alle“ läuft zwar Anfang des Jahres 2019 aus, doch ein nahtloser Übergang ist gesichert mit dem neuen Angebot „Weiterentwicklung des Inklusionssports im Kreis Stormarn durch einen mobilen Sportlehrer/Inklusionsbeauftragten“. Die Finanzierung für die kommenden drei Jahre – rund 40 000 Euro pro Jahr – ist gesichert durch die Aktion Mensch. Die Organisation unterstützt in ganz Deutschland soziale Förderprojekte für Menschen mit und ohne Behinderung.

Der Verband hat jedoch auch noch eine Absicherung durch den Kreis bekommen. Da die Zusage von Aktion Mensch zunächst unter Vorbehalt ist, hat der Kreis zugesichert, im Fall der Fälle mit der gleichen Summe einzuspringen. „Alle Fraktionen waren sich einig, dieses sinnvolle Projekt zu unterstützen“, sagt Kirstin Krochmann (CDU), Vorsitzende des Schul-, Kultur- und Sportausschusses, der den Antrag des KSV positiv beschied.

## Sportlehrer ist gegangen – Nachfolger gesucht

„Da ist uns wirklich ein Stein vom Herzen gefallen“, sagte Verena Lemm, die Geschäftsführerin des Kreissportverbandes. Für sie und den KSV waren es zuletzt turbulente Tage. Erst die Zusage von Aktion Mensch und schließlich durch die Kreispolitik, und dann sprang plötzlich der bisherige Inklusions-Sportlehrer Markus Kratz ab, der das Projekt maßgeblich nach vorne gebracht hat. Aus privaten Gründen zieht es ihn nach Niedersachsen.

Der Verband bedauert diesen Verlust zwar, verfällt jedoch nicht in Hektik. „Wir gehen davon aus, schon bald einen guten Nachfolger gefunden zu haben“, sagt Verena Lemm. Sie setzt ganz auf die wissenschaftliche Begleitung durch die Universität Kiel in Person von Professor Manfred Wegner. Bei ihm ha-



Auf dem Sportplatz am Reesenbüttel in Ahrensburg trainieren hier Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam.

FOTO : SF

ben gerade einige Sportstudenten ihren Abschluss gemacht und sind auf Jobsuche. „Und Sport mit Handicap ist genau das Spezialgebiet von Herrn Wegner“, erklärt Verena Lemm.

Doch auch so ist der Fortbestand der mittlerweile 28 Sport- und Bewegungsangebote – verteilt in Vereinen aus dem ganzen Kreis – gesichert. Denn seit September arbeitet Sebastian Rohland (19) aus Bargtheide als Bufdi für den KSV. „Durch Herrn Kratz hat er alles kennen gelernt und leitet die Kurse nun vorerst allein“, erklärt Verena Lemm. „Wir sind froh, so einen engagierten Freiwilligen gefunden zu haben.“

Der jetzigen Zusage war eine lange Hängepartie um das Projekt vorangegangen, bei dem Menschen mit und ohne Handicap zusammen Sport machen. Die **Sparkassen-Stiftung** hatte vor drei Jahren die Finanzierung übernommen, gibt jedoch grundsätzlich nur Starthilfe. Vor einem Jahr hatten dann zunächst Gremien des Kreises Stormarn die weitere Finanzierung in Aussicht gestellt; das Projekt fiel jedoch im Rahmen der Haushaltsberatungen durch. Ein ganzes Jahr lang suchte der KSV nach Geldgebern, wurde auch wieder beim Kreis vorstellig – schlussendlich mit doppeltem Erfolg.

## Was heißt Inklusion?

**Aktion Mensch** erklärt Inklusion so: Jeder Mensch gehört natürlich dazu; egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat. Kinder mit und ohne Behinderung lernen etwa zusammen in der Schule. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion. Wenn alle Menschen dabei sein können, ist es normal verschieden zu sein. In der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben.



Alle Fraktionen unterstützen das Projekt.

Kirstin Krochmann  
CDU Stormarn